



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**No. 77. Vom 16. Oktober. 1690.**

**1690**

Vom 16 Octobris. 1690

Fol 64 1

# Die Europäische



N. 77

Bringet dißmahl  
**Auß Wien/**

Vom 15 October.

**W**iese auß Belgrad vom 6. dieses  
 melden, daß, nachdeme die Türcken am 2. dieses der  
 naserigen noch erstere Redoubten Eröbert, von der  
 dritten aber mit ihren grossen verlust an selbigen  
 Tage abgewiesen werden, nachgehends mit grossen Eyffer die  
 Berg zu Attaquiren, and in ihren Approchiren, und Linien  
 machen

machen fortgefahren) wie sie dann am 3. dieses wieder um einig: Anfälle / wiewol vergeblich gethan. Am 4. Attaquirten sie zu 3 mahlen die 3 Redouten / Eroberkten dieselbe / und begruben sich darinnen / sie wurden aber durch den Hn. General Aspremont wieder darauß gefaget / und haben sie bey dieser Action über 400 / die unseren aber 20. Mann verlohren. Weila auch die Türcken gesehen das die unserige mit Barquen und Saiken die Dona ung hindert pass / und Repassirten / haben sie an den Ufer eine Batterie von 3 Stücken aufgeworffen / umb solches Fahren zu verhindern / sie haben aber damit nichts ausgerichtet / dann selbige Batterie bald durch unseren Schütz unbrauchbar worden. Selbigen Tag haben die Türcken eiferig mit der Arbeit Continuiret / sind mit ihrer Linien bis nahe an mehrgedachten unserer dritten Redouten Avanciret / und suchten mit Steinen die unseren darauß zu vertreiben / haben aber damit nichts ausgerichtet. Unterdessen thaten die Canone der Belagerten grossen Schaden unter ihnen und erlegten viele.

Am 5. ward von beeden Seiten hefftig gefeuert / und Attaquirten die Feinde die dritte Redoute wieder umb mit mehren Bold als jemahlen / worauß dann endlich die unserige von der grossen menge der Feinde zu weichen Obligiret worden / und sind von den Türcken mit Steinen und andern Gewehr bis an die Pallisaden verfolget / alwo sie sich ein zu nestelen gesucht. Es hat aber der Hr. General Aspremont sie nicht allein auß der Contrescharpe / sondern auch gar auß der Redoute versaget / welcher sie dann auch bis auff den S mankretet. Bey dieser Action sind 20 der unserigen geblieben / und ist der Obr. Archinto und der Adjutant des Hn. Gen. Aspremonts nebenst andern verwundet worden. Im hberigen habe der Feind noch keine sonderliche Batterien verfertigt / wie wol er viele Bomben eingeworffen / die bishero am Bold und Se / bewenden nicht wenigen Schaden causiret.

Von den Gefangenen hette man so viel Nachricht / das  
der

der Groß-Bezir verhoffte innerhalb 3 Wochen des Obri-  
sch zu bemächtigen, wara es aber sehr Klagen sollte wehe-  
re er Resolviret sich zu Retziren. So hat man auch  
Nachricht, daß, als heutiges Tage der Herzog von Croy  
alda angelanget.

P. S. Gleich jeho kombt durch einen Expreffen die be-  
trübte Zeitung, daß Belgrad am 3 dieses von den Türcken  
mit Stumb Erobert, nachdehne vorher das Zeug-Haus  
mit vielen Boldt von den unsern durch einwerfung der  
Bomben aufgeffogen. Der Herzog von Croy und Geo-  
aeral Alpremont seind aber in Wasser noch entkommen.

Auß Ihr Maj. Schiff Kent, liegende in den Haven  
von Corck, vom 6. Oct.

Am 1. dieses Arrivire die ganze Flotte vor diese Havens  
da wir weilten es Ebbe und still Wetter war die Ucker fal-  
len liessen. Am 2. kamen wir im Haven, da einige  
Schüsse von einer kleinen Batterie so mit 3. Stücken dese-  
het gethan wurden, nach dehne aber 2 a 3 Böhde mit Boldt  
an Land gesetzt, verließen die Feinde geschwind ihr Ge-  
schütz, welches die Unserige Demontirten und die Pavet-  
sen von den Canonen in See wüffen. Den 3. ward die  
meiste Landt Militie zu Morgens umb 4. Uhren an Landt  
gebracht und Ordinirt, bis auß anderthalb Meilen von  
Corck zu Marchiren, welchen zu nachmittags der rest folge-  
te. Am Mittwoch als am 4. wurden 5. a 600. Matro-  
sen, Zimmer Leute etc. Detachiret umb das Geschütz auß  
einer Batterie zu Pflanzen. Am 5. wurden unter verschiedl. Böh-  
the mit Boldt außwärts geschickt die unserige bey Akquisi-  
rung der Stadt zu Assistiren, heute arrivirten die Schiffe  
mit Kriegs Nothwendigkeiten und Proviant von Water-  
fort auß der Revier, und haben wir Zeit unterer anhero  
kunfft immer zu beständig gut wetter gehabt.

Auß des Landes Schiff Hollandia, o Capitain

Loi fähret, liegende auß der Revier  
von Corck den 6 Octob.

Den 22 Passato gingen wir mit der Flotte von Ports.

unz

wurden ab/ und anwirkten den / dieses alhier/ fanden die  
 eine Seite des Flusses von Freunden/ die andere aber von  
 Feinden besetzt/ bey den Einflüssen reconstrirten wir ein  
 Klein Fort/ wovon mit 2 1/2 Schiffe auff den Englischen  
 Schiffen ein Mann getödtet und 2 verwundet worden/ ward  
 aber so fort überu hauffen geschossen/ und retirirte sich die  
 Besatzung/ worauff auch ein ander Fort sich auff/ Anndhe-  
 rung einiger dreachtzte Schiffe ohne einigen Schuß ergab  
 be/ die Wiltie so auff den Englischen Schiffen Embarkir-  
 war/ ward so fort mit Boten / Chaloupen und andern  
 Kleinen Fahrzeugen an Land gelohet / und marchirte auff-  
 werts nacher Cord/ welches ohngefehr anderthalb Meile  
 von hier lieget. Vorgestern Nacht wurden die Vorstädte  
 von gebachten Obrten/ welche diepfach so groß als die Stadt  
 selbst in die Nähe gelohet / und wieder heute des Königs  
 Lager/ so hier und hiez Waterford gelogen/ mit der überge-  
 brachten Militie vor Cord lohen/ auch so fort daruff  
 ein Sturm oder Attaque gesch/ hen/ die zweiffels ohne voll  
 Neustreken wird/ weilen den Ort von weniger Defension/  
 und nur mit Irren besetzt / dann die Franzen olls ohn  
 diesen Reiche nach ihren Lande sich begeben. Die Prete-  
 stanten haben sie in einer Kirchen verschlossen/ und selbige  
 bey einer Bombardierung darinnen verderben zu lassen.  
 Ich glaube/ daß es noch Bemächtigung Cord/ Ringfabl  
 geltin werde/ welches mit einem starken Castel/ worauff  
 200 Stücken in 3 Tagen liegende / an der Wasser Seiten  
 gedeckel wird/ welchen Ort aber man Landwerts am mei-  
 sten forciren kan/ als selbststen sie von einem hohen Berg  
 Commandiret wird. Wir zweiffeln nicht/ oder wir werden  
 vor Aufgang dieses Monats hier alles verrichtet haben/  
 und hoffen innerhalb solcher Zeit noch in Exel zu seyn.  
 Der Herr Admiral Exerts/ so etwas von der Sicht In-  
 commodiret ist / ward gestern von den Englis. Admiralen  
 Killgremund Abby / nebenst den Vice-Admiralen de la  
 Valle besuchet. Morgen soll am Lande ein Marck Tag  
 vor der Flotte gehalten werden/ auff welchen dem Verneh-  
 men

men nach alles wird zu bekommen seyn. Wir saagen hier  
 so viel Fische als Zungen/ Schullen und Ruggen/ daß wir  
 falls es nöthig/ davon subsistiren könnten.  
 London/ vom 13. Oct.

Dr. Sherlock ist Thumb Herr von der Paulus Kirchen  
 geworden/ und in seiner vorigen Bedienung durch den Bi-  
 schoff von London wieder etage sezet. Caput. Cron's Execu-  
 tion ist auff 20 Togen außgestellet. In Staffordshire  
 hat man eine Einkufft von 1200. Pfundt Sterling jähr-  
 lich so die Jesuiten von St. Omer/ unter betrieglichen  
 vorwendungen an sich gezogen/ entdeckt. Weiter man be-  
 funden/ das unser Geschraubtes und Schwedens Geldt sich  
 merklich vermindert/ und den Preis von Sterling verhd-  
 het ist/ so gar das die Goldschmide klagen/ das kein Sil-  
 ber zu bekommen/ und ihr Boell in der Arbeit zuhalten/  
 so ist eine untersuchung. gethan/ und befunden das  
 dieses Jahr. wohl 1000000. Unzen Silber auf dem Lande  
 verführet/ worauf dann die Officierer von den Costum-  
 House verwichene Woche in einem Schiffe auf der Reiter  
 eine große Partthey Dahren Silber hinterholtes/ die man  
 befand/ das sie hier in Engelland geschmolzen und mit ei-  
 nig ander Metal vermengel/ wodurch es eine Engalische  
 Manufacture so angeholet werden mag/ geworden ist.  
 Von Chester hat man vom 9. dieses das die Connypagie und  
 Last Pferde des Königs und Prinz Georgens daseibsten auf  
 Irreland/ und der Straff von Solms zu Halphead mit der  
 Facht de Monmouth arriviret seyn. Zu Welford seindt  
 einige Officierer angelommen/ so verwichenen Montag  
 von Waterford verrenset/ die da melden das der General  
 Dugias und Sr. John Lanier den Sarsfield den Pul-  
 lungen geschlagen/ und 2000 Mann erlegt/ worunter ge-  
 sagt wird/ das Sarsfield selbst sein solle/ die Zeit aber  
 wird davon das gewisseste geben.

Sr. Majest. hat Commissen vor 30. Coper ertheilet/ und  
 Ordinaires das sie sich vor 3. Monaten Victualisiren  
 sollen/ umb diesen Winter die Pro. gosen zu Observiren.

Es werden alhier grosse Zubereitung gemacht / umb den  
 Jahrs Tag des Rhaigs / so den 14 November einfelt / da  
 Ihr Majest. 40 Jahre alt sein werden / zu Segren / wann  
 dieses wird Celebriret sein / wird man den gewissen Tag  
 vernehmen / wann Sr. Majest. die Reyse nach Holland  
 antreten werden. Aus Schottland wird geschrieben /  
 daß die Rebellige Hochländer nach der Insel Mull mar-  
 chiret / umb den Graffen von Argile / so gegenwertig zu  
 Inverray / in seiner vorgenommenen Landung vorzukom-  
 men.

Im Unterhause ward Gestern eine Bill gele'ten zu her-  
 stellung einer Acte / den Preis der Kohlen Regulierende /  
 und Ordinetet noch eins gelesen zu werden / darauff fuhr  
 das Haus fort umb ihre grosse Commitee / wegen Reli-  
 gion / den Höfen von Justiz / und den Rauffhandel feste  
 zu stellen. Ferner wurden Ordres abgesand zu erweh-  
 lung Glieder an staz einiger Verstorbenen / und weilen  
 noch unterschiedliche Glieder von selbigen Hause Absent  
 waren / so Adjournirte dasselbe bis künftigen Montag /  
 das Ober-Haus Ordinette Sr. Majest. zu Bedanken /  
 und verordnete eine Commitee eine Address zu entwerffen  
 worauff sie sich auch bis Montags Adjournirten. Die  
 Graffen von Salisbury und Peterbourg / so noch in der  
 Tower sitzen / haben bey den Lords durch eine Request umb  
 ihre Freyheit angehalten.

Solln vom 19 dito.

Laut Lütlicher Briefen vernimbt man / daß auff den  
 Flüssen d'Ore und Besdre alle Schiffe angehalten  
 und beyammen gebracht werden / wovon ein Brücke  
 zu Auville geschlagen / und heute die Brandenburgis-  
 che Troupen würflich darüber marchiren sollen. Die  
 Hessische und Sänenburgische seynd auch mit einigen  
 Münstrischen Regimentern auß ihrem Lager aufge-  
 brochen / stehen izeo bey Büllingen ohnweit Sr. Betu

ob sie sich nun mit den anmarchirenden Brandenburgischen und Lütischen Troupen Conjungiren werden/ stehet in kurzen zu vernehmen. Zu Coblenz gehet die Rede / daß also 4000 Kayserl. die Winter-Quartier haben sollen / und man beschweden eines Kayserl. Commissarium erwarte. Zu Eleve werden die Zimmer repariret/ woselbst Ihre Churf. Durchl. zu Ende dieses Monats anlangen / und so dann nach dem Haag gehen wollen. Die Landt-Stände dieses Erzkurfis können wegen Übernehmung einiger Militz noch nicht einig werden.

Eiseneur vom 11 Octob.

Heute frühe sahmen abermahl zwann 10 oder 12 Fahrzeugen/ welche mit denen Convohern und der ganzen Flotte zugleich auß dem Blic gelauffen/ hier im Sunde eingeseget / sie haben aber bey Sturmwetter unter Norwegen die Convoher und ganze Flotte verlassen/ und wissen nicht zu berichten / ob sie etwann in einem Hasen eingelauffen / oder durch den gehabten contrairen Sturm wieder zurük gangen. Mit der Fortifications-Arbeit bey hiesiger Bestung Cronenburg scheint es / daß wegen nun einfallenden nassen und bösen Herbst-Wetter dieselbe wohl so starck nicht mehr wird fortgesetzt werden / weilm von abmarchirung der Arbeits-Völcker schon starck geredet wird/ und die 3 Compagnien vom Ehurländischen Regiment / künfftigen Dienstag den Anfang machen sollen.

Brandfurt / den 11. 11. Octob.

Berwichenen Dienstag ist die Schwedische Artillerie

wie

Wiederumb durch hiesige Stadt, die Cavallerie aber dieselbe  
Lagen zu Aschaffenburg, und die Infanterie ober, und un-  
terhalb hiesiger Stadt, über den Main passiret, haben bis  
hero sämtlich dieserseits des Mainstroms auff denen nach  
hiesiger Stadt gelegenen Dorffschafften still gelegen, gestern  
aber sind sie wieder aufgebrochen, und nach der Wette-  
ron marchirt und ist selbigen Tag das Hauptquartier zu  
Nieder-Wilkshaff gewesen, man sagt, daß sie noch einen nach  
Wien begehrt en Currier erwarten, nach dessen Ankuuff  
sie irgen wird, ob diese Böcker die Winter-Quartier  
hiesiger Orthen beziehen, oder wieder in ihr Land mar-  
chiren sollen. Von der Kaiserl. und Alliirten Armee am Ober-  
Rheinstrom hat man Nachricht, daß sich selbige zertheilt,  
und die Sächsische bereits gegen Heilbron abmarchirt,  
umb wie man sagt, die Winter-Quartier im Oberwald  
und in der Bergstrassen oder im Fraudenland zu beziehen,  
und sich auch Jh. Ehrst. Durchl. von Sachsen selbst  
wieder nach Leipzig und Dero Residenz Stadt Dresden  
abgereist, wie dan Dieselbe bereits den 4. dieses Nürnberg  
passiret. Die Schwäbische Crätz. Böcker separ-  
tiren sich ebenfalls die übrige Armee aber soll noch ein  
Zeitlang in die Dorffschafften selbiger Gegend verlegt wer-  
den, damit der Feindt solche nicht verderben möge.

Napoli, den 3. Octob.

Nachdem die Holländ. Convoy sich hier und zu  
Bayolo aufgehalten, Civres eingenommen, und die  
Wahrensanzgelad. ist am Sonnabend Abend nach West-  
fina gefegelt, einige von 10. der Schiffe sind nach Sal-  
poli und andern Haven von Puglia und Siranto gangen,  
Dehle einzuladen, und nach Venedig zu bringen. Die  
Banditen so man in Calabria erdicket, werden von vielen  
Soldaten verfolget. In Abruzzo sind davor 2 getödtet,  
zwey andere aber Verbündet-gefanglich eingebracht, der  
Rest hat mit ihren Haubt, so ein Capuciner auß dem Kir-  
chen Staat die flucht genommen, 40. andere sind in die  
Thätern delle Grotte besegelt, also daß sie entweder sich er-  
heben oder vor Hunger werden Sterben müssen.